

---

# BESCHLUSSVORLAGE

---

V/2020/0676

**Beratungsfolge:**

Rat der Gemeinde Swisttal

**Termin**

19.09.2023

**Entscheidung**

Entscheidung

**Öffentl.**

Ö

---

**Tagesordnungspunkt:**



Breitbandförderung "Graue Flecken" - kommunaler Eigenanteil

---

**Beschlussvorschlag:**

Um sicher zu stellen, dass alle Haushalte im Gemeindegebiet mit Glasfaser erschlossen werden, beteiligt sich die Gemeinde Swisttal am „Graue Flecken“-Förderprogramm, koordiniert durch den Rhein-Sieg-Kreis, und stellt vorsorglich in den Doppelhaushalt 2025/2026 Eigenmittel in Höhe von 620.000 € ein.

**Sachverhalt:**

Das „Graue Flecken“-Förderprogramm stellt sicher, dass alle Haushalte, die durch die Telekommunikationsunternehmen nicht eigenständig angeschlossen werden, einen Glasfaseranschluss erhalten. Auf die Informationsvorlage des Rhein-Sieg-Kreises zu den bisherigen Tätigkeiten und der weiteren Zeitschiene, den Vermerk zur KollegenInnenkonferenz am 12.09.2023 sowie den Nachtrag zur Kooperationsvereinbarung wird verwiesen.

Die im Beschluss benannte Summe stellt das sogenannte „Worst-Case-Szenario“ da: Bei Baukosten pro Anschluss in Höhe von 12.500 € wird ein Eigenanteil von 20 % erhoben, wenn sich die Kommune zum Zeitpunkt der Abrechnung nicht in der Haushaltssicherung befindet. Die Anzahl der notwendigen Anschlüsse, also der „Grauen Flecken“, ergibt sich aus dem aktuellen Markterkundungsverfahren. Hier benennen die Telekommunikationsunternehmen alle Anschlüsse, die bereits eigenwirtschaftlich ausgebaut wurden oder in den nächsten drei Jahren definitiv eigenwirtschaftlich ausgebaut werden. Ein Markterkundungsverfahren hat eine maximale Gültigkeit von einem Jahr. Dies ist mit ein Grund für die nun favorisierte kurzfristige Antragsstellung. Daneben spielt auch das neu eingeführte Punktesystem bei der Antragsbewilligung eine Rolle. Anhand der Zahlen aus dem Markterkundungsverfahren lässt sich prognostizieren, dass nur wenige Kommunen

alleine eine realistische Chance auf Bewilligung haben.

Aufgrund der zu erwartenden hohen Eigenanteile haben jedoch einige Kommunen bereits signalisiert, nicht mehr am gemeinsamen Antrag teilzunehmen und auf den eigenwirtschaftlichen Ausbau zu setzen.